

## Ein HERZKönig für den HFV – die beste Karte für die Herzsicherheit der Hamburger Sportstätten und Vereine.

Die HERZKönig Medizintechnik GmbH aus Lübeck ist ab sofort Partner des Hamburger Fußball-Verbands.

Der Hamburger Fußball-Verband (HFV) hat einen neuen Partner für Defibrillatoren. „Wir sind froh, mit der Firma HERZKönig Medizintechnik GmbH einen Partner an unserer Seite zu wissen, der mit großem Fachwissen und ausgestattet ist und in der Beratung uns und unseren Vereinen in einem Bereich, der Leben retten kann, sehr helfen kann“, sagte HFV-Marketing-Leiter Carsten Byernetzki, „jeder von uns kann Leben retten. HERZKönig der zuverlässige Partner dafür.“

HERZKönig-Geschäftsführer Holger König und Mitarbeiter Torben Haase schauten beim HFV vorbei und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen des HFV: „Wir bei HERZKönig freuen uns und sind stolz darauf, uns ab sofort als neuer Partner des Hamburger Fußball-Verbandes bezeichnen zu dürfen. Mit einem klaren Bestreben: die Hamburger Sportstätten und Vereine mit Defibrillatoren, deren Wartung sowie entsprechenden Schulungen und Trainings herzsicherer zu machen. Es geht um das auch im Fußball gar nicht so unrealistische Szenario eines *Plötzlichen Herztodes*, der widersprüchlicher Weise selbst die Fittesten und Trainiertesten unter uns ohne jede Vorwarnung treffen kann. Dabei zeigen verschiedene Studien, dass die Überlebenschance der Betroffenen durch eine sofortige Defibrillation auf bis zu 90 % steigt – während sie ohne die Defibrillation verschwindend gering ist. Für HERZKönig sind jegliche dieser Notfälle sowie die schnelle, effektive Versorgung der Betroffenen eine wahre Herzensangelegenheit. Wir möchten die flächendeckende Verfügbarkeit von Defibrillatoren und ein ausgeprägtes öffentliches Bewusstsein rund um das Thema des *Plötzlichen Herztodes* erreichen, damit viel mehr Menschen den unerwarteten Vorfall überleben können. Mit dem Hamburger Fußball-Verband kommen



**HERZKÖNIG**  
Medizintechnik GmbH

wir diesem Ziel ein bedeutendes Stück näher und können einen wunderbaren Beitrag zum hanseatischen Fußball und für die Menschen dahinter leisten. Jeder von uns kann Leben retten. HERZKönig der zuverlässige Partner dafür.“

Ansprechpartner:  
Torben Haase, Vertrieb, Tel. 0451202714-26,  
Mobil: 0151 57664093,  
Mail: Torben.Haase@HERZKoenig.com



Mit lebensrettenden Defibrillatoren beim HFV (v. lks.): Carsten Byernetzki (HFV) mit Holger König (Geschäftsführer HERZKönig) und Torben Haase (HERZKönig-Vertrieb)

**Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes**



## Aytekin und Rafalski starten Aufruf „Schiris gegen Diskriminierung“

**D**eniz Aytekin und Katrin Rafalski rufen die mehr als 50.000 Schiedsrichter\*innen im Land auf, künftig noch entschlossener einzuschreiten, wenn der Fußball zum Schauplatz von Rassismus, Sexismus und Antisemitismus wird. Weil Diskriminierungen zu oft nicht erkannt, geahndet und gemeldet werden, erheben der Schiedsrichter und die Schiedsrichterin des Jahres jetzt ihre Stimme. Im Auftrag des DFB haben der 44-jährige Bundesliga-Schiedsrichter und die 40-jährige DFB- und FIFA-Schiedsrichterin, gemeinsam mit dem Oberliga-Schiedsrichter Kisanet Zekarias, ein siebenminütiges Lehrvideo gedreht. Der DFB veröffentlicht „Schiris gegen Diskriminierung“ am Mittwoch im Rahmen des Pokalviertelfinales FC Bayern München gegen den SC Freiburg.

Deniz Aytekin: „Der Fußball findet mitten in unserer Gesellschaft statt. Vielfalt ist eine Stärke des Fußballs, in den Bundesliga-Stadien genauso wie auf den Amateurplätzen im ganzen Land. Gleichzeitig aber gibt es auch Herausforderungen, wie etwa Vorurteile, Ausgrenzung und manchmal sogar Hass und Gewalt. Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass wir auch als Unparteiische, egal in welcher Liga, entschieden gegen Diskriminierung vorgehen.“

Katrin Rafalski: „Schiris müssen den Unterschied zwischen einer Beleidigung und einer Diskriminierung auf und neben dem Platz in kürzester Zeit bewerten, sie müssen ihre Handlungskompetenzen und die Abläufe bei Diskriminierungsvorfällen kennen. Mit unserem Video wollen wir die Kolleginnen und Kollegen auf den Plätzen empowern. Wir müssen der Bagatellisierung ein Ende setzen.“

„Schiris gegen Diskriminierung“ wird vom DFB und den Landesverbänden zukünftig in der Aus- und Fortbildung von Schiedsrichter\*innen eingesetzt. Über [www.dfb.de/schiris](http://www.dfb.de/schiris) können das Video und eine Checkliste zum Umgang mit Diskriminierung abgerufen werden. Das Video ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bildungsprojekts „Zusammen1“ von MAKKABI Deutschland, des Schiedsrichter-Podcasts „Collinas Erben“ und des DFB im Rahmen



SCHIRIS GEGEN  
DISKRIMINIERUNG



seines Projekts „Fußball Verein(t) Gegen Rassismus“. Der zweimalige Schiedsrichter des Jahres Deniz Aytekin leitete bislang in seiner Karriere mehr als 200 Bundesliga- und 39 Europapokal-Spiele sowie das DFB-Pokalfinale 2017. Katrin Rafalski leitet seit 2007 Spiele in der Frauen-Bundesliga und kommt seit 2016 als Schiedsrichterassistentin in der 2. Bundesliga der Männer zum Einsatz. Im Frühjahr 2020 hat sie nach einem Rassismus-Vorfall in der 3. Liga vorbildlich den Drei-Stufen-Plan angewendet, sodass der Täter aus dem Stadion geführt werden und sie die Partie nach einer Unterbrechung wieder anpfeifen konnte. Der 22 Jahre alte Kisanet Zekarias ist seit sechs Jahren als Schiedsrichter aktiv und leitet Spiele bis zur Oberliga. In der Saison 2021/2022 mussten 911 Fußballspiele in Deutschland – und damit mehr als je zuvor – aufgrund von Gewalt- oder Diskriminierungsvorfällen abgebrochen werden. Seit 2014 lässt der DFB auf Basis der Online-Spielberichte der Unparteiischen ein Lagebild des Amateurfußballs erheben. Bei den 1.219.397 mit einem Online-Spielbericht in der vergangenen Saison erfassten Spielen wurden 5.582 Vorfälle, davon 3.544 Gewalttaten und 2.389 Diskriminierungen, gemeldet. Kisanet Zekarias hofft darauf, mit dem neuen Video entscheidend Boden zu gewinnen: „Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und andere Formen der Diskriminierung – wir können das jetzt im Fußball stoppen.“

## Vereinsdialog beim Oststeinbeker SV

**E**s war voll in der Geschäftsstelle des Oststeinbeker SV, denn sowohl der HFV als auch der OSV war mit großer Delegation beim Vereinsdialog dabei. Am 12.04.2023 waren für den gastgebenden Oststeinbeker SV dabei: Peter Zollinger (2. Vorsitzender), Markus Schlenther (Abteilungsleiter Fußball und Trainer Jg. 2011/12), Matthias Coordts (Abteilungsleiter Jugendfußball), Marc Gabricht (Trainer 2. Herren) und David Wolff (Trainer Jg. 2015/16).

Den Hamburger Fußball-Verband vertraten: Christian Okun (Präsident), Christian Klahn (Schatzmeister), Sarah Drevs (Vors. VJA), Andreas Hammer (Ehrenamtsbeauftragter und Spielausschuss), Kirstin Warns-Becker (VSA), Thorsten Scholz (Clubberater) und Carsten Byernetzki (Stv. Geschäftsführer). Der vor 75 Jahren gegründete Oststeinbeker SV hat ca. 1.500 Mitglieder in 16 Sparten. Ca. 250 Menschen sind in der Fußball-Abteilung, 10 Mannschaften, da-



Foto HFV

**Den obligatorischen Ballsack für den gastgebenden Verein beim Vereinsdialog übergab HFV-Präsident Christian Okun an OSV-Jugendleiter Matthias Coords**

von 3 im Herren- und Senioren-Bereich und 7 Jugendteams spielen beim HFV. Um neben gemischten Teams auch reine Mädchenmannschaften zu bekommen, ist daran gedacht, einen Tag des Mädchenfußballs auszurichten. Nach großen Problemen in der Schiedsrichter-Abteilung sind mittlerweile 8 Schiedsrichter aktiv. Neben der Ehrenamtsproblematik gibt es ein weiteres drängendes Problem: Nach Schließung des Restaurants am Platz gibt es für die Mitglieder keinen Vereinsraum mehr.

Erstes Thema war die Gewinnung von Ehrenamtlern, sowohl Trainer, Betreuer, Funktionäre und Schieds-

richter. Weitere Themen waren das Auftreten von Schiedsrichtern, die Situation Vereinsheim und Kunstrasen, Gewalt auf Fußballplätzen, die Vereinbarung von Breiten- und Leistungssport und die Außen- darstellung von Amateur-Vereinen in Vorstädten.

Da der Fußball-Vorstand des OSV sich gerade neu organisiert, gab es viele Fragen und viele Anregungen seitens des HFV. Diese wurden fleißig notiert und Matthias Coords (OSV) formulierte bei seinen Dankesworten zum Abschluss: „Es sind einige Sachen bei uns angekommen, die auf fruchtbaren Boden stoßen werden!“

## 1600 Volunteers für die Euro 2024 in Hamburg

**E**inen Einblick in die Arbeit der Euro GmbH gab bei der letzten Präsidiumssitzung des HFV der für Hamburg zuständige Volunteers Manager der Euro 2024 GmbH Arne Wehlitz. Er ist für die Organisation und Rekrutierung von 1.600 Volunteers zuständig, die als „Botschafter\*innen der UEFA EURO 2024 - für Hamburg und den Fußball“ tätig sein werden. Für alle Interessenten – Mindestalter 18 Jahre – gibt es einen Link für die Vorab-Registrierung:

<https://euro2024volunteers.com/>

Alles unter dem Motto:

„Entscheidend ist neben dem Platz“



Foto HFV

**Arne Wehlitz (3. v. rechts) mit einem Teil des Präsidiums beim Hamburger Fußball-Verband**



## 3. DFB-Trainingsdialog

**L**iebe Kolleginnen und Kollegen,  
am 08. Mai 2023 findet um 18:00 Uhr an den DFB-Stützpunkten des Hamburger Fußball-Verbandes der 3. DFB-Trainingsdialog (ehemals DFB-Infoabend) für alle Vereinstrainer\*innen sowie JugendleiterInnen statt.

Der 3. DFB-Trainingsdialog wird begleitet durch die DFB-Stützpunkttrainer\*innen und läuft unter dem Thema:

„Vom Stadion auf's Kleinfeld – 4 gegen 4 Variationen“  
Im Mittelpunkt der moderierten Trainingseinheit stehen 4 gegen 4 Spielformen, die verschiedene Variationen und Coachingtipps beinhalten. Gemeinsam mit den Coaches der DFB-U-Nationalteams wurden diese entworfen, um sie im Vereinstraining umsetzen zu können.

Die Anmeldung ist bis zum 03. Mai 2023 für einen geeigneten Standort möglich. Sie erfolgt ausschließlich über den folgenden Link: <https://www.dfbnet.org/coach/HAFV>

Alle Standorte sind hier zu finden:

<https://www.hfv.de/die-dfb-stuetzpunkte/>

Es gibt keine Zulassungsvoraussetzungen und es ist für jeden kostenlos. Bei Teilnahme werden Fortbildungsnachweise/Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung gemäß der Ausbildungsordnung des Hamburger Fußball-Verband e.V. angerechnet.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit euch!

Mit sportlichen Grüßen,  
Moritz Scharf · DFB-Stützpunktkoordinator

# DFB-TRAININGSDIALOG

Vom Stadion auf's Kleinfeld – 4-gegen-4-Variationen

8. Mai 2023 an allen DFB-Stützpunkten

## Langjährige NFV-Geschäftsführerin Ursula Voß verstorben

**A**m Donnerstag, 13. April 2023, ist die langjährige Geschäftsführerin des Norddeutschen Fußball-Verbandes Ursula „Uschi“ Voß im Alter von 83 Jahren gestorben. Von 1983 an leitete sie die Geschäftsstelle des NFV in Hamburg im Haus des Sports und vollzog 2004 auch noch den Umzug der Geschäftsstelle des NFV nach Bremen, ehe sie in den wohlverdienten Ruhestand trat. Auf eigenem Wunsch wird es eine „stille Urnenbeisetzung“ in der Lübecker Bucht geben.



Foto HFV-Archiv

Ursula „Uschi“ Voß  
wurde 83 Jahre alt

## Aytekin: „Wahre Helden sind in Amateurligen“

**D**eniz Aytekin begleitete am Sonnabend, 25. März 2023, Anton Stach und Nils Petersen bei ihrem Schiri-Debüt. Im Interview mit FUSSBALL.de spricht er über die Leistung der Profis, die starke Unterstützung der Amateur-Schiris an der Seitenlinie und weitere Aktionen der Elite-Schiedsrichter im Jahr der Schiris.

**FUSSBALL.DE: Zwei Bundesligaprofis als Schiedsrichter in der Bezirksliga und Sie als Beobachter am Spielfeldrand – via Headset verbunden. Klingt erstmal verrückt.**

**Deniz Aytekin:** Als ich das erste Mal von der Idee gehört habe, war ich sofort dabei. Ein besseres Miteinander und Wir-Gefühl kann nur etabliert und gelebt werden, wenn die gesamte Fußballfamilie mit vereinten Kräften daran arbeitet.

**Auch für Sie bedeutete die Aktion einen Rollentausch. Vom Spielfeld an die Seitenlinie. Vom Schiri zum Beobachter.**

**Aytekin:** Die Perspektive war für mich ganz anders, da ich es gewohnt bin, selbst auf dem Platz zu stehen. Ich fand es sehr cool, mit welcher Professionalität die Jungs das gemacht haben. Anton und Nils haben ihre Aufgabe sehr ernst genommen und viele Fragen gestellt. Dass sie im Spiel die Tipps direkt umsetzen, ist natürlich cool zu sehen.

**Die beiden Amateur-Schiris Jo Blattner und Sophie Burkhart unterstützten die bekannten Profis an der Seitenlinie. Welchen Eindruck hatten Sie: Wie sind sie mit dem großen medialen Interesse und den vielen Zuschauer\*innen umgegangen?**

**Aytekin:** Jo und Sophie haben super mitgemacht und Anton und Nils mit ihrem Input sehr unterstützt. Mit welcher Selbstverständlichkeit sie ihre Rolle ausgeübt haben, hat mich echt beeindruckt. Als ob es Schiris sind, die schon seit vielen Jahren pfeifen. Die beiden haben einen tollen Job gemacht.

**Anton Stach und Nils Petersen sprachen nach dem Schlusspfiff beide an, wie gut es tat, von Ihnen übers Headset hin und wieder eine positive Rückmeldung zu erhalten. Fehlt diese Anerkennung gegenüber den Schiris im Amateurfußball?**

**Aytekin:** Jeder Mensch braucht Zuspruch – auch Schiedsrichter. Ein Lob tut gut. Dass Anton und Nils beim Spiel gespürt haben, wie diese Unterstützung das Selbstbewusstsein steigert, freut mich. Deswegen ist es auch bei einem Amateurspiel schön, wenn die Zuschauer den Schiris mal etwas Positives zurufen.

**Diskutiert wird jedoch häufig über die negativen Aspekte. Warum macht der Job als Schiri aus Ihrer Sicht trotz all dieser Schattenseiten jede Menge Spaß?**

**Aytekin:** Von meinem Sohn habe ich gelernt, dass die praktischen Vorteile am überzeugendsten sind. Viele



Foto Yulia Perekopaiko/DFB

**Aytekin:** „Als ich das erste Mal von der Idee gehört habe, war ich sofort dabei“.

wissen zum Beispiel nicht, dass man als Schiri kostenlos ins Stadion kommt. Man bessert sein Taschengeld auf, aber natürlich hilft der Job auch in der Persönlichkeitsentwicklung. Man lernt schon sehr früh, Entscheidungen zu treffen, mit anderen Menschen zu kommunizieren und zu interagieren. Mir hat das sehr geholfen. Je weiter es nach oben geht, desto mehr Kulturen lernt man kennen. Man reist viel und ist als Team Teil der Fußballfamilie.

**Die stärkere Einbindung der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in die Fußballfamilie ist eines der Ziele im „Jahr der Schiris“, das der DFB mit dem Spiel am Samstag eröffnet hat. Was erhoffen Sie sich von dieser Initiative?**

**Aytekin:** Veränderungen werden nicht von heute auf morgen möglich sein. Emotionen wollen wir nicht verhindern, sie sind Teil des Spiels, aber es gibt eben auch Grenzen. Das Wort „Respekt“ wird häufig genannt. Es bedeutet übersetzt „sich gegenseitig sehen“. Viele Schiedsrichter fühlen sich in den unteren Ligen nicht gesehen. Das „Jahr der Schiris“ kann diese Sichtbarkeit herstellen und Impulse geben. Alle Beteiligten des Fußballs müssen verstehen, dass Schiris Teil des Spiels sind und man ein Fußballspiel gemeinsam bestreitet.

**Wie wichtig ist für die notwendigen Verbesserungen der Schulterschluss zwischen Profi- und Amateurfußball?**

**Aytekin:** Wir als Elite-Schiedsrichter sind die Spitze, aber die wahren Helden sind in den Amateurligen. Die Entwicklung dort ist sehr bedenklich. Da muss

man sich die Frage stellen, ob man den eigenen Kindern raten kann, Schiedsrichter zu werden. Alles, was dazu führt, dass die Wertschätzung und der Respekt gegenüber den Amateur-Schiris gestärkt werden, unterstützen wir. Weitere Aktionen sind auch schon geplant.



Foto Yulia Perekopaiko/DFB

**Aytekin:** „Mit welcher Selbstverständlichkeit sie ihre Rolle ausgeübt haben, hat mich echt beeindruckt“.

# „Tag des Mädchenfußballs 2023“ im HFV

**D**ezentral an vier Terminen (Stand 17.04.2023) und Vereinen wird in diesem Jahr der „Tag des Mädchenfußballs“ durchgeführt. Es ist für alle Mädchen, die fußballinteressiert sind, eine gute Gelegenheit, mal bei einem Fußball-Verein reinzuschmecken. Den Anfang macht der FC Union Tornesch mit einem bunten Angebot für alle fußballinteressierten Mädchen von 4 bis 16 Jahren am 1. Mai 2023.

Hier sind die Termine „Tag des Mädchenfußballs“ im Überblick

FC Union Tornesch: Montag, 01.05.2023, 10 bis 14 Uhr (Torneum, Großer Moorweg 30, 25426 Tornesch)  
SC Poppenbüttel: Samstag, 09.09.2023, 10 bis 14 Uhr (Bültenkoppel)

FSV Geesthacht: Samstag, 09.09.2023, 14 bis 18 Uhr (Berliner Straße 62, 21502 Geesthacht)

SC Alstertal-Langenhorn: Freitag, 13.10.2023, 15 bis 18 Uhr (Hermann-Löns-Platz) oder Siemershöh (wetterabhängig)



## Werde FSJ-ler (m/w/d) beim HFV!

**Wir bieten zum 01.08.2023 eine freie Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an!**

**W**ir, der Hamburger Fußball-Verband (HFV), besetzen zum 01.08.2023 eine Stelle im Rahmen des Freiwilligendienstes für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sportverband (m/w/d). Als Landesverband des DFB sind wir zuständig für alle Fragen rund um den Amateurfußball in Hamburg und Umgebung.

### Inhalte/Aufgaben:

- Kennenlernen einer selbstorganisierten Sportorganisation
- Wahrnehmung von Einzelaufgaben in der Organisation des Fußball-Spielbetriebes, insbesondere bei

- Selbständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse B wünschenswert

### Wir bieten:

- Taschengeld
- Erwerb einer Übungsleiterlizenz
- Teilnahme an Seminaren und Fortbildungen der Hamburger-Sportjugend

### Interesse? Dann jetzt bewerben!

Bitte richte Deine schriftliche Bewerbung **bis spätestens zum 07.05.2023** ausschließlich **per E-Mail** an Dominik Voigt ([dominik.voigt@hfv.de](mailto:dominik.voigt@hfv.de)).



den Kinderspieltagen und Hamburger Hallenmeisterschaften der Junioren und Mädchen (Kernbereich Spielbetrieb)

- Mitarbeit bei der Organisation von Turnieren und Sportevents
- Leitung einer Trainingsgruppe in einer Schule
- Erledigung weiterer Einzelaufgaben bei entsprechendem Bedarf

### Persönliche Voraussetzungen:

- Interesse und Erfahrungen im Vereins-Fußballsport
- Sicherer Umgang mit MS-Office

### Rückfragen? Hier melden:

Hamburger Fußball-Verband e.V., Herr Dominik Voigt, Wilsonstraße 74 a-b, 22045 Hamburg, Tel.: 040 / 675 870 – 27, E-Mail: [dominik.voigt@hfv.de](mailto:dominik.voigt@hfv.de)

### IMPRESSUM HFV-INFO

#### HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

#### VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV, Wilsonstraße 74 a-b, 22045 Hamburg

**INTERNET:** [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 040/675 870 33

**E-MAIL:** [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de)

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de).

